Inhalt

Vorbemerkungen und Dankesworte	9
Einleitung	11
1. Ziele	13
2. Begriffsklärungen	15
3. Theoretisch-methodischer Ansatz	22
4. Forschungsstand	31
5. Biohistorische Narrative	35
I. Kontextualisierungen	39
1. Die Biologisierung der jüdischen Geschichte	39
2. Biologische Streitfragen	40
3. Das disziplinäre Feld der Biowissenschaften nach 1900	45
4. Juden und Antisemitismus im akademischen Milieu	48
II. Die wissenschaftliche Debatte über die »Biologie der Juden«	53
1. Die naturwissenschaftliche Disziplinierung der »Judenfrage« vor 1900	53
1.1 Erzählungen von Konstanz, Reinheit und Isolation	56
1.2 Erzählungen von Vielfalt und Mischung	60
2. Die Debatte im Überblick	62
3. Die erste Phase der Debatte (1900–1915)	72
3.1 Von der »reinen Rasse« zum »Rassengemisch«	72
3.1.1 Eine Kontroverse zur »jüdischen Rassenfrage«	72
3.1.2 Sind die Juden eine Rasse? Eine unwissenschaftliche Frage	74
3.1.3 »Ein reines Rassengemisch«	77
3.1.4 Anthropometrische Annäherungen an die »jüdischen Merkmale«	85
3.2 Vererbung und Evolution der »jüdischen Rasse«	88
3.2.1 »Erblichkeit« zur Zeit des ersten Debattenhöhepunktes	89
3.2.2 Der Gesichtsausdruck als mendelndes Erbmerkmal	92
3.2.3 Neolamarckismus und Neodarwinismus	96

3.3 Fremde und Verwandte: Fortpflanzung, Rassenmischung	
Inzucht	102
3.3.1 Bastarde und Inzucht in der Biologie	104
3.3.2 »Inzucht« und »Züchtung« bei den Juden	108
3.4 Mechanismen des Wandels: Selektion, Umwelt,	
Anpassung	113
3.5 Krankhaftes und Normales	121
3.5.1 Immunitäten und Anfälligkeiten	123
3.5.2 Psyche, Geist, Nerven, Seele, Charakter	125
3.5.3 Die Geschichte der Juden im Labor	129
3.6 Der erste Debattenhöhepunkt um 1911	131
4. Die zweite Debattenphase (1916–1933)	131
4.1 Inhaltliche Fortsetzungen	135
4.1.1 Das »Rassengemisch«	135
4.1.2 Anthropometrie	136
4.1.3 Vererbung – nach der Diskreditierung des Neolamarckismus	137
4.1.4 Umwelt und Lebensbedingungen	143
4.1.5 Krankheiten und Immunitäten	146
4.1.6 Der »jüdische Geist«	148
4.1.7 Im Labor	150
4.1.8 Fremde und Verwandte: »Rassenmischung« und Mischehe	152
4.1.9 Pubertät, Sexualität, Fruchtbarkeit: Jüdische Frauen und Kinder	160
4.1.10 »Normale« Ehen	162
4.2 Wissenschaftlichkeit in der Debatte	163
4.2.1 Reflexionen über die Debatte	164
4.2.2 Juden und Nichtjuden als Erforscher der »jüdischen Rasse«	168
4.2.3 Unwissenschaftliche und wissenschaftliche Positionen	170
4.2.4 Positive und negative Eigenschaften der Juden als Objektivitätskennzeichen	174
4.2.5 Disziplinen – Methoden – Praktiken	175
4.3 Eugenik in der Debatte	177
4.4 Finale	180
5. Rückblick	185

III. Spuren der Identitätssuche: Die Herausforderung der Biologie	187
1. Das Konstrukt der biologischen Identität	189
2. Artikulationen jüdischer Identität bei Biowissenschaftlern	194
2.1 Religion und Biologie	195
2.2 Kultur und Biologie	199
2.3 Soziale Praktiken und biologische Trennlinien	199
2.4 Jüdische Identität biologisch verstanden	201
2.5 Das biologische Selbst	204
2.6 Selbstreflexive Wissenschaftspraktiken	207
2.7 Rückblicke nach dem Krieg	211
3. Biografische Annäherungen	212
3.1 Elias Auerbach (1882–1971)	213
3.2 Julius Tandler (1869–1936)	223
3.3 Otto Lubarsch (1860–1933)	231
4. Zusammenfassung	238
IV. Wissenschaftliche Institutionen für die »Biologie der Juden«	243
1. Wissenschaftler und ihre Zukunftspläne	243
2. Institutionalisierungen biologischer Themen in jüdischen Institutionen	246
3. Institutsgründungsversuche zur »Biologie der Juden«	250
3.1 Ignaz Zollschan: <i>Institut für soziologische und anthropologische Forschung</i>	252
3.1.1 Erste Institutionalisierungsversuche	253
3.1.2 Ein Institut an der Universität Jerusalem	254
3.1.3 Ein internationales Zentralinstitut mit nationalen Filialen	257
3.2 Franz Weidenreich: <i>Wissenschaftliches Institut zur Erforschung der Biologie der Juden</i>	259
3.2.1 Ansichten zu Vererbung, Evolution und Menschenrassen	265
3.2.2 »Transfer my work abroad«: Emigration und Institutionalisierungspläne	268
3.2.3 Exposé für ein Institut zur Erforschung der Biologie der Juden	271
3.3 Wilhelm Nußbaum: <i>Arbeitsgemeinschaft für Jüdische Erbforschung und Erbpflege</i>	278
3.3.1 Die Gründungsphase der AGJEE	282
3.3.2 Untersuchungen und Auswertungen	284

3.3.3 Die Ausweitung der Aktivitäten	290
3.3.4 Die »Gesellschaft für jüdische Erbpflege«	293
3.3.5 Versuch einer Einordnung	296
4. Vergleich und Ausblick	299
Schluss	305
Quellen- und Literaturverzeichnis	319
Abkürzungen	349
Register	350
Namensregister	350
Sach-, Orts- und Institutionenregister	352